

# **Bodengebundene Notfallrettung – Rettungseinsätze in Abrechnungsdaten der AOK Sachsen-Anhalt identifizieren**

Buhtz, C<sup>1</sup>; Lueckmann, SL<sup>2</sup>; Fleischer, S<sup>1</sup>; Meyer, G<sup>1</sup>, Mikolajczyk, R<sup>2</sup>, Heinrich, S<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

<sup>2</sup> Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik, Medizinische Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

<sup>3</sup> AOK Sachsen-Anhalt – Die Gesundheitskasse, Magdeburg

Korrespondenzadresse:

Christian Buhtz | Forschungsverbund AOK - Uni Halle  
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft der Medizinische Fakultät der  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Magdeburger Straße 8 | 06112 Halle (Saale)

**Hintergrund:** Die Notfallrettung sichert die Versorgung von kranken und verletzten Menschen in Notsituationen. Steigende Einsatzzahlen machen es notwendig, die Determinanten der Inanspruchnahme zu verstehen. Aussagekräftige Untersuchungen fehlen; daher werten wir die Daten der AOK Sachsen-Anhalt für den Zeitraum 2018 bis 2020 unter dieser Fragestellung aus.

**Ziel:** Identifizierung von Rettungseinsätzen (in den Abrechnungsdaten)

**Methodische/s Kernproblem/e:** Die Struktur und der Detailgrad der Kassendaten dient ausschließlich der Monetarisierung der Leistung und besteht aus verschiedenen Rechnungspositionen. Daher muss aus den Daten die Beobachtungseinheit „Rettungseinsatz“ erkannt und extrahiert werden.

**Lösungsansätze:** Durch Exploration von ca. 1,58 Millionen Abrechnungspositionen und der Suche nach Mustern, z.B. Rettungszeit, -weg und -mittel sowie durch Rücksprachen mit dem Datengeber wurde ein mehrstufiger Algorithmus entwickelt, um die zu analysierenden Rettungseinsätze (n=416.001) zu erkennen.

**Diskussion:** Wie kann, neben der inhaltlichen Validierung in Rücksprache mit dem Datengeber, die Qualität und Zuverlässigkeit des verwendeten Algorithmus bewertet werden.

**Schlussfolgerungen:** Die direkte Identifizierung von Rettungseinsätzen ist nicht möglich, ein alternativer, stufenweiser Ansatz ist notwendig und verlangt die kontinuierliche Rücksprache mit dem Datengeber. Die Validität des Ansatzes muss noch untersucht werden.